



## Verkehrswege so wichtig wie Arbeitsplätze

IVO setzt sich für 60-Minuten-Expresszug von Erbach zum Hauptbahnhof Frankfurt am Main ein



Gut nachgefragt, doch schnelle Verbindungen auf der Odenwaldbahn scheitern bisher am „Nadelöhr“ Frankfurter Hauptbahnhof.

VON MANFRED GIEBENHAIN

**Erbach.** Mit rund 24.000 Auspendlern verlassen täglich deutlich mehr Berufstätige die Grenzen des Odenwaldkreises als jene, die aus den Nachbarregionen zu ihrem Arbeitsplatz in das Kreisgebiet kommen. Rund 15.500 Einpendler tragen zur Wertschöpfung des kleinsten Landkreises in Hessen bei.

Keine Zweifel, dass die Qualität der Verkehrsinfrastruktur von ebensolcher Bedeutung ist wie qualifizierte Arbeitsplätze und die Innovationskraft der Odenwälder Unternehmen.

Schon seit geraumer Zeit führt der Vorstand der Industrievereinigung Odenwaldkreis (IVO) Gespräche mit den für den öffentlichen Nahverkehr verantwortlichen Stellen mit dem Ziel, die Verkehrsinfrastruktur für ein- wie für auspendelnde Fachkräfte zu verbessern. „Bezogen auf die Odenwaldbahn haben wir uns vorgenommen, den 60-Minuten-Express von Erbach und Michelstadt zum Frankfurter Hauptbahnhof und zurück zu bekommen“, so IVO-Vorsitzender Jürgen Walther, der sich bei den Verhandlungen auf die Unterstützung durch Christian Mühl-

häuser verlassen kann. Ob beim Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV), der VIAS GmbH oder bei der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH – der Plan stieß überall auf Gegenliebe. Die Argumente liegen auf der Hand: Eine schnelle Verbindung in den Ballungsraum trägt zur Stärkung des Standorts und der hier ansässigen Betriebe ebenso bei wie für eine Reduzierung des Fachkräftemangels in der Region. In der Folge wird die Wohnattraktivität im Odenwald gestärkt und somit ein Preisverfall bei den Immobilien verhindert. Jürgen Walther wird demnächst auch mit der DB Netz AG über „die magische Stunde“ verhandeln, die zu den attraktiven Zeiten zwischen 6 und 9 Uhr vormittags und zwischen 16 und 18 abends greifen soll. „Wir sprechen über weniger Stopps und schnellere Abwicklungen an den Bahnhöfen.“

Das Problem liegt woanders: Die Fahrpläne sind professionell ausgearbeitet und nahezu ausgereizt. Eng wird es bei der Einfahrt und den Verweilzeiten im Frankfurter Hauptbahnhof; die Kapazitäten sind völlig erschöpft. „Man hat uns signalisiert, dass trotzdem für je einen Zug kleine Optimierungsmöglichkeiten bestehen. Die Fachleute ar-

beiten daran“, bleibt Jürgen Walther optimistisch. Die IVO behält auch die Verbindungen auf den Straßen im Blick. Gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft und Innungen im Odenwaldkreis hat sich der Vorstand in Schreiben an die Landräte Klaus Peter Schellhaas (Darmstadt-Dieburg) und Dietrich Kübler (Odenwald) für die Entwicklung eines leistungsfähigen Verkehrsnetzes östlich von Darmstadt stark gemacht. Dazu Jürgen Walther: „Der Odenwald hat als Darmstädter Umland ebenfalls ein herausragendes Interesse an ein Verbesserung der aktuellen Situation.“ Die IVO unterstützt den Ausbau der B45 bis Wiebelsbach und damit einen verbesserten Anschluss an den sog. Höchster Bueckel bzw. an die neue Ortsumgehung Höchst. Ausdrücklich unterstützen IVO und die Kreishandwerkerschaft die Forderungen Schellhaas' an Darmstadt, die Verkehrsanbindung auf die A5 zu verbessern.

Ihre Meinung interessiert uns zu diesem Thema. Schreiben Sie uns (Anschrift: siehe Impressum). <<

## Unsere Position

### Das sind wir unseren Kindern schuldig

Nur eine schlagkräftige Wirtschaftsförderung bringt uns voran

VON JÜRGEN WALTHER

**Michelstadt.** Für die Zukunft der Wirtschaftsregion Hessischer Odenwaldkreis gilt es, alle Kräfte zu bündeln. Die IVO hat es daher ausdrücklich begrüßt, dass eine zentrale und kompetente Anlaufstelle unter dem Dach der OREG eingerichtet worden ist.

Auch für die Zukunft ist es unerlässlich, dass sich Politik und Verwaltung gemeinsam mit den Unternehmen in der Region tatkräftig an der Schaffung und der Erhaltung von dauerhaften Arbeitsplätzen in der gewerblichen Wirtschaft beteiligt. Das umfasst Industrie, Handwerk, Gewerbe und die Dienstleistungsbranche gleichermaßen.

Die um weitere Kompetenzen gestärkte Wirtschaftsförderung kann sich auf die Unterstützung der IVO verlassen.

Unter professioneller Führung wird dieses Instrument für alle Belange der Unternehmen zuständig sein und einen

umfassenden, zukunftsorientierten Service aus einer Hand bieten. Wir sind optimistisch, auf diesem Weg gemeinsam an die Erfolge der Bergstraße auf diesem Gebiet anknüpfen zu können.

Gestärkt wird der Prozess durch die Bildung einer Wirtschaftskommission, die den Landrat und Kreistag in allen Fragen der Wirtschaft berät. Dieser Kommission sollen neben den Fachleuten aus der Wirtschaft ebenso viele Vertreter der Verwaltung und Politik angehören. Die IVO wird sich stark machen, dass ein gründerfreundliches Klima sowohl bei Behörden wie auch in der Öffentlichkeit entsteht.

**Was erwartet die Wirtschaft konkret von der Wirtschaftsförderung?**

- Einen Dienstleister für die gewerbliche Wirtschaft

- Einen zentralen Ansprechpartner zu allen laufenden Verfahren in den Ämtern

- eine zentrale Anlaufstelle für die Entwicklung und Vermittlung von Gewerbeflächen und Gewerbeimmobilien.

- Beratung bei Förderungen von EU, Bund und Land Hessen

- Standortentwicklung und Standortmarketing

- Unternehmensbetreuung

Von einem klaren Bekenntnis von Verantwortungsträgern und Verwaltungen zu den ansässigen Betrieben, den Geschäftsführungen und den Arbeitnehmern im Odenwaldkreis werden unsere Kinder am meisten profitieren.

Es gilt, heute die Weichen für ihre Zukunft zu stellen, eine Zukunft mit Lebensqualität und anspruchsvollen Arbeitsplätzen in innovativen Unternehmen. <<

## Industrievereinigung Odenwaldkreis

Netzwerk der Odenwälder Wirtschaft

## Neue Mitglieder

### Vernetzung und Zusammenarbeit

Gespräch mit Matthias Friedrich (Elektro- und Antriebstechnik Friedrich)

VON MANFRED GIEBENHAIN

**Bad König-Fürstengrund.** Als 141. Mitglied hat die IVO unlängst die Firma Elektro- und Antriebstechnik Friedrich aus Bad König-Fürstengrund begrüßen können. Inhaber Matthias Friedrich verriet im Interview die Beweggründe für seine Entscheidung.

**Herr Friedrich, Ihr Unternehmen ist im Mai der IVO beigetreten. Weshalb sind Sie Mitglied geworden?**

Von einer Mitgliedschaft verspreche ich mir zusätzliche Kontakte zu Industrieunternehmen in der Region. Wir sind hauptsächlich Dienstleister für Wartung und Instandhaltung von Industriebetrieben.

**Welche Dienstleistung könnte für Industrieunternehmen besonders interessant sein?**

Vor Jahren haben wir eine Elektromotorenwerkstatt in Mümling-Grumbach übernommen. Als einziger Betrieb im Odenwald reparieren und warten wir Dreh- und Gleichstrommotoren, Getriebemotoren, Pumpen, Lüfter und Werkzeugmaschinen mit einer Fehleranalyse vor Ort.

**Auf welchen Wegen versprechen Sie sich mehr Kontakte innerhalb der IVO, um auf sich aufmerksam zu machen? Dazu zählt dieses Interview ebenso wie die Gespräche während und am Rande von Veranstaltungen der IVO. Bei der Mitgliederversammlung im April habe ich bereits gute Erfahrungen gemacht.**

**Wie sind Sie auf die IVO aufmerksam geworden?**

Es war ein persönliches Gespräch mit dem Vorsitzenden, Herrn Walther, das mich überzeugt hat, den Verband näher anzusehen.

**Was können Sie Odenwälder Unternehmen empfehlen, die der IVO noch nicht beigetreten sind?**

Meine Erwartungen wurden bisher erfüllt. Wir kooperieren gerne und set-

zen auf Vernetzung und Zusammenarbeit, weshalb ich die IVO nur empfehlen kann.

Matthias Friedrich (40) ist Familienvater und hat sich 1998 mit einem Geschäft unmittelbar neben dem Elternhaus selbstständig gemacht. Zuvor war er als Energieanlagenelektroniker in einem Odenwälder Großunternehmen beschäftigt. Heute arbeiten sieben Mitarbeiter in mehreren Sparten für das expandierende Unternehmen. Matthias Friedrich engagiert sich in seiner Freizeit in der Vereinsförderung und pflegt sein Hobby mit einem eigenen Radsportteam. <<



Neumitglied Matthias Friedrich versteht die IVO als Ort der Vernetzung und Zusammenarbeit der Odenwälder Wirtschaft.

## G.U.P. Unternehmens- und Personalbetreuung

Seit über 20 Jahren ist das von Wolfgang Grantl (Erbach) geführte Unternehmen Spezialist in der ganzheitlichen Personalberatung für die Kunststoff-, Metall- und Automobilzuliefer-Industrie. Dazu dient ein Netzwerk von Fach- und Führungskräften für die Technik (Forschung, Entwicklung, IT, Programm, Prozess, Produktion, Planung, Qualität) und für Vertrieb und Verwaltung (Key Account, Verkauf, Marketing, Einkauf, Personal, Control-

ling) in allen Hierarchiestufen. Der IVO ist das Unternehmen im Januar 2010 beigetreten. <<

## Steuerberatungskanzlei René Becker

René Becker ist in dritter Generation Inhaber der bereits im Jahr 1950 gegründeten Kanzlei in Erbach. Neben dem Inhaber stehen drei Fachkräfte, eine Auszubildende zur Steuerfachangestellten und eine Steuerbevollmächtigte als freie Mitarbeiterin zur Verfügung.

Nach dem Studium in Betriebswirtschaftslehre war René Becker zehn Jahre in einer mittelständischen Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Frankfurt beschäftigt, bevor er 2005 zum Steuerberater bestellt wurde und fünf Jahre später sich selbstständig gemacht hat. Seine Dienstleistungen bietet das Unternehmen Privatpersonen ebenso wie Gewerbetreibenden, Freiberuflern und Sozialen Einrichtungen an. Mitglied wurde die Kanzlei im Juli 2010. <<

## Termine

### IVO aktuell

Vorankündigung:  
25. Juli, 17:30 Uhr

Veranstaltung während des Erbacher Wiesenmarkts in der Werner-Borchers-Halle

„Politik trifft Odenwälder Unternehmen“

Der Hessische Wirtschaftsminister Dieter Posch spricht zum Thema „Chancen des Odenwalds zwischen Rhein, Main und Neckar.“

Teilnahme nur für Mitglieder der IVO möglich – Anmeldung unter 06062 3930. <<

## Impressum:

Industrievereinigung Odenwaldkreis (IVO)  
Untere Seewiese 3  
64711 Erbach  
Tel.: 06062 3930  
Fax: 06062 913862  
E-Mail: braun@medianet-world.de  
Internet: www.ivo-odw.de

Redaktion:  
Jürgen Walther  
Hermann Braun  
Manfred Giebenhain

